

# Nummer 1 im Salzgeschäft

**SOLVAY BORTH** / Im Juni wird der Antrag an die europäische Kartellbehörde gestellt.

RUDOLF PIZMOHT

**RHEINBERG.** Zu einem Sachstandsbericht „Thema Untertagedeponie im Solvay-Salzbergwerk Borth“ hatte der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt Solvay-Geschäftsführer Fauseweh vom Salzbergwerk und den Abteilungsleiter „Sonderabfall“ des Entsorgungsunternehmens Trinekens eingeladen.

Es sei gerade ein ungünstiger Zeitpunkt für Detailschilderungen, erklärte Fauseweh. Denn die künftigen Deponie-Partner Solvay, Trinekens und (im Rahmen eines Joint Ventures) „Kali u. Salz“ befänden sich gerade mitten in den Vertragsverhand-

lungen. Nach der erfolgten Rücknahme aller Deponieklauseln werde aber eine Inbetriebnahme zum 1. Januar angestrebt. Von Anfang bis Mitte 2003 geht auch Trinekens-Abteilungsleiter Pasch aus. Die Bauarbeiten würden wahrscheinlich im Frühjahr 2002 beginnen.

Fauseweh teilte außerdem mit, dass die Vereinigung von Solvay und Kali u. Salz zu einer Firma im Bereich des Salzgeschäftes Mitte Juni der europäischen Kartellbehörde zur Genehmigung vorgelegt werde. Der Zusammenschluss macht die beiden, wie berichtet, zur Nummer 1 im europäischen Salzgeschäft.



Das Salzbergwerk in Borth, das eine Untertagedeponie aufnehmen soll. Inbetriebnahme im Jahr 2003. (Foto: Jürgen de Waal)